

1. Juli. (Lissabon.) Der Ausschuß der Kammer für die auswärtigen Angelegenheiten verschiebt die Vorlegung des Berichtes bezüglich der Generalakte der Brüsseler Konferenz.

18. Oktober. (Lissabon.) Ein königliches Dekret betreffs der Kolonie Mozambique bestimmt, daß dieselbe fortan unter dem Namen „Freier Staat von Ostafrika“ in die zwei Provinzen Mozambique und Lorenzo Marques geteilt werde. Die wirtschaftliche Ausbeutung der portugiesischen Besitzungen in Ostafrika soll nach dem Vorgange Frankreichs, Deutschlands und Englands Privatgesellschaften übertragen werden; denn die Kolonie koste Portugal gegenwärtig 8 Millionen Franks, was für die Finanzen des Mutterlandes eine zu schwere Last sei. Die Hoheitsrechte würden diesen Gesellschaften übertragen, jedoch unter strenger Kontrolle der Regierung. Der Sitz der Kolonialverwaltung werde Lorenzo Marques sein. Die Bahnverbindung zwischen Quillimane und dem Schiffsfluß werde ersterem Orte einen bedeutenden Aufschwung seines Handels bringen. Die jährliche Ersparnis für Portugal werde 3,875,000 Franks betragen. Ferner würden die Zolltarife für Sankt Thomas, die Kap-Berdischen Inseln, Guinea und Angola demnächst revidiert und hierdurch eine Erhöhung der Einnahmen um 2 Millionen erzielt werden. Von Guinea und der Insel Timor abgesehen, sei die Finanzlage der Kolonien eine befriedigende. In Mozambique und Lorenzo Marques sollen königliche Kommissionen eingesetzt werden. Die Kompagnien von Mozambique, Inhambane und Delagoa sollen unter einem Intendanten stehen, der von dem Minister ernannt wird.

12. Dezember. In Lissabon findet das feierliche Beichenbegängnis des am 4. Dezember in Paris gestorbenen Dom Pedro, Großfürst von Brasilien, statt. Prinz Albrecht von Preußen ist dazu erschienen.

Ende Dezember. Der Zinscoupon für die Staatsanleihen und die vom Staat garantierten Eisenbahn-Prioritäten, der am 1. Januar fällig ist, wird nicht gedeckt.